

## 1. Projektskizze „MINTkick“

Im Frühjahr des Jahres 2018 ergab der MINT-Frühjahrsreport des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln ein Allzeithoch des Fachkräftemangels im MINT-Bereich von 486.000 unbesetzten Stellen. Insbesondere den MINT-Fachbereichen der deutschen Hochschulen kommt aufgrund des akuten Fachkräftemangels eine besondere Bedeutung zu.

Für die Ausbildung exzellenter MINT-Fachkräfte bedarf es des Zugangs zur neusten wissenschaftlichen Forschungs- und Lehliteratur. Diesen Anspruch können die Hochschulbibliotheken aufgrund einer chronischen Finanzierungslücke nicht mehr erfüllen. Im Gegenteil: Stetige Preissteigerungen wissenschaftlicher Publikationen bei Print- und Onlinemedien bringen Hochschulbibliotheken immer mehr in finanzielle Nöte.

Trotz der offensichtlichen und allseits gern betonten Relevanz des MINT-Nachwuchses für die internationale Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes, scheint die öffentliche Hand weder in der Lage noch willens die MINT-Bibliotheken bedarfsgerecht auszustatten. War dies schon zu Zeiten sprudelnder Steuereinnahmen der letzten zehn Jahre nicht der Fall, so ist die Perspektive angesichts sich eintrübender Konjunkturaussichten eher schlechter zu beurteilen. Den Bibliotheken andererseits fehlen Personal, Fachwissen und häufig auch die hochschulinterne Lobby, um eigenständig und erfolgreich Fördermittel zu akquirieren.

Auf dieser Ausgangslage setzt das nachfolgende Konzept auf, mit dem Ziel, nicht nur Symptombehandlung zu liefern, sondern einen nachhaltigen Lösungsansatz zu etablieren. Dabei sollen im Rahmen eines Wettbewerbs ermittelte Hochschulbibliotheken zunächst finanziell entlastet werden und ganz unmittelbar mit einer am Bedarf orientierten besseren Literaturlausstattung versehen werden. Parallel wird Fachwissen zum Thema Fundraising vermittelt, um Grundlagen zu schaffen, Preissteigerungen und finanziellen Engpässen systematisch und dauerhaft entgegenzutreten. Als Unterstützungsmaßnahme wird eine übergreifende Anlaufstelle als zentraler Service für die Bibliotheken implementiert, um sie bei der Mittelakquisition zu unterstützen.

Um die Bedarfe der Hochschulbibliotheken im MINT-Bereich zu ermitteln, wurde von Juli bis August 2020 eine erste stichprobenartige Umfrage durchgeführt. Aus dem Rücklauf von 20 Hochschulbibliotheken ergab sich eine durchschnittliche Finanzierungslücke von 85.000,- EUR pro Jahr, welche die Hochschulbibliotheken aktuell nicht aus eigenen Mitteln schließen können.

Wie kann es gelingen, die Hochschulbibliotheken finanziell zu entlasten und sie gleichzeitig motivieren selbst aktiv zu werden und Fundraising zu betreiben bzw. betreiben zu lassen?

Das Konzept sieht hierfür eine mehrstufige prozentuale Förderung über drei Jahre vor, die sich an den finanziellen Bedarfen der Hochschulbibliotheken orientiert. Dieses Modell wird im nächsten Schritt näher erläutert.

## 2. Wettbewerb

Am Anfang der Projektlaufzeit steht die Ausschreibung des Wettbewerbs „MINTkick – Eine Initiative zugunsten deutscher Hochschulbibliotheken“. Im Rahmen des ausgeschriebenen Wettbewerbs können sich bundesweit Hochschulbibliotheken, über einen Zeitraum von drei Monaten, mit einem nachhaltigen Konzept zur Stärkung des MINT-Bereichs ihrer Bibliothek bewerben.

Die Auslobung des Wettbewerbs erfolgt durch eine hochkarätige Fachjury aus dem Bibliotheken- und MINT-Bereich. Bei der Bewertung des Konzepts wird der Schwerpunkt auf folgenden Kriterien liegen:

- *Stärkung des MINT-Bereichs (Nutzeranalysen)*
- *Begegnung des digitalen Wandels*
- *Nachhaltiges Finanzierungs-/Fundraisingkonzept*
- *MINT-Leuchtturmprojekt in der Region*

- Vernetzung mit Schulen der Region
- Vernetzung mit Sponsoren

Der Wettbewerb soll jährlich wiederholt werden, wobei vorherige Gewinner ausgeschlossen sind und sich frühestens nach drei Jahren erneut bewerben könnten.

### 3. Fördermodell

Auf Basis des Kriterienkatalogs werden die Gewinner von der Fachjury ausgelobt.

Gewinner werden dabei in drei Kategorien prämiert. Die Kategorien wurden auf Basis der ermittelten durchschnittlichen Bedarfe der Hochschulbibliotheken für MINT-Publikationen erstellt, woraus sich drei Kategorien ableiten ließen:

1. Große Hochschulen mit einem durchschnittlichen Bedarf von 150.000 EUR für MINT-Publikationen
2. Mittlere Hochschulen mit einem durchschnittlichen Bedarf von 70.000 EUR für MINT-Publikationen
3. Kleine Hochschulen mit einem durchschnittlichen Bedarf von 30.000 EUR für MINT-Publikationen

Geplant ist es pro Kategorie einen Gewinner zu ermitteln, der über drei Jahre finanziell und mit Workshops zum Thema Fundraising unterstützt wird. Die finanzielle Förderung findet über eine prozentuale Abstufung statt, die einen Anreiz für Fundraising auf Seiten der Hochschulbibliotheken schaffen soll:

Gewinner-Kategorien	Förderung im 1. Jahr	Förderung im 2. Jahr	Förderung im 3. Jahr
Große Hochschulen	90 % von 150.000 EUR*	75 % von 150.000 EUR*	50 % von 150.000 EUR*
Mittlere Hochschulen	90 % von 70.000 EUR*	75 % von 70.000 EUR*	50 % von 70.000 EUR*
Kleine Hochschulen	90 % von 30.000 EUR*	75 % von 30.000 EUR*	50 % von 30.000 EUR*
<small>* der genaue Förderbetrag orientiert sich an den exakt dargelegten Bedarfen der Hochschulbibliotheken</small>			

Tabelle 1: Finanzielles Fördermodell über drei Jahre der Gewinner „MINTkick“

Das Konzept sieht es vor, dass die Hochschulbibliotheken den jeweils fehlenden Anteil des Bedarfs, eigenständig akquirieren und sich somit für eine Förderung im Folgejahr erst qualifizieren müssen. Dabei werden die Hochschulbibliotheken während der kompletten Projektlaufzeit von über drei Jahren, mit zweimal jährlich stattfindenden Workshops zum Thema Fundraising unterstützt, darüber hinaus steht ihnen das Fundraising-Kompetenzzentrum als Beratungsinstanz zur Verfügung.

Ziel ist es, Fundraising als Finanzierungsmöglichkeit in den Hochschulbibliotheken langfristig zu implementieren.

Im Rahmen der Workshops wird das benötigte Fachwissen vermittelt und es wird konkrete Hilfestellung bei der Stellung von Anträgen und der Aktivierung des Förderkreises rund um die Hochschule geleistet, sodass ein nachhaltiger Förderkreis zur Unterstützung der Hochschulbibliothek etabliert wird.

### 4. Begleitende Maßnahmen

Im Folgenden werden mögliche begleitende Maßnahmen vorgestellt, die sich je nach gewünschtem Umfang und abhängig von der Förderung, individualisieren und anpassen lassen.

#### Fundraising Workshop

- Zweimal im Jahr stattfindender eintägiger Workshop zum Thema Fundraising
- Entwicklung einer Handreichte für Bibliotheken zum Thema Fundraising

### *Fundraising Kompetenzzentrum*

- Ansprechpartner und Beratung zum Thema Fundraising für die Dauer der Förderung
- Hilfestellung bei der Recherche potentieller Förderer

### *Öffentlichkeitsarbeit*

- Öffentlichkeitswirksame Preisverleihung der Gewinner „MINTkick-Bibliothek des Jahres“
- Eigene Kampagnen-Homepage mit laufender Berichterstattung über „MINTkick“
- Social Media
- Laufende Pressearbeit

### *Evaluation*

- Evaluation des Projekts im Hinblick auf Anreizschaffung für Fundraising-Maßnahmen
- Evaluierung der Finanzstrukturen im Hinblick auf Nachhaltigkeit
- Evaluierung der Maßnahmen zur Förderung des MINT-Bereichs

### *Administration*

- Sammeln der Belege
- Zwischen- und Abschlussberichte
- Organisation des Wettbewerbs
  - Ausschreibung
  - Auslobung
  - Preisverleihung
- Ansprache von potentiellen Juror\*innen für den Wettbewerb
- Ansprechpartner für Rückfragen zum Projekt „MINTkick“

### **5. Ihre Vorteile als Förderer:**

- Nennung als Unterstützer gegenüber der Presse und in den sozialen Medien
- Logoeinblendung bei der Preisverleihung
- Einladung zur Preisverleihung

### **6. Quellen:**

Deutscher Bibliotheksverband (2017): Bericht zur Lage der Bibliotheken 2017 / 2018. Berlin.

Institut der deutschen Wirtschaft Köln (2018): MINT-Frühjahrsreport 2018. MINT – Offenheit, Chancen, Innovationen. Köln.

Wissen schaffen e.V.: Aktuelle Umfrage zum Finanzierungsbedarf der MINT-Fachbereiche deutscher Hochschulbibliotheken.

Stand: Januar 2023